



Ein Name wird noch gesucht:
Ines (l.) und Ilka (r.) haben auch schon einen Vorschlag.
Fotos: Anja Klingbeil



Wolfgang Welters und Anne Embser haben das Jugendcafé mit auf den Weg gebracht: Mit Leben gefüllt wird es von den Jugendlichen selbst.

Ein neuer Treffpunkt für Jugendliche

Im ehemaligen Fahrradladen an der Engelblecker Straße 340 in Neuwerk tut sich was: Viele fleißige ehrenamtliche Helfer haben in den vergangenen Monaten mit angepackt, um einen neuen Treffpunkt für Jugendliche zu schaffen. Und kaum ist das – noch namenlose – Jugendcafé eröffnet, ist es schon zu einem echten Anziehungspunkt geworden.

»Wir wollten jungen Menschen einen Ort bieten, an dem sie Zeit mit Freunden verbringen können.«

Wolfgang Welters

Die Besonderheit: Träger des neuen Angebotes ist die Pfarrei Maria von den Aposteln in Mönchengladbach. Schon vor zwei Jahren entstand die Idee dazu auf einer Klausursitzung des Pfarrgemeinderates. „Wir wollten jungen Menschen einen Ort bieten, an dem sie Zeit mit

Freunden verbringen können“, erzählt Wolfgang Welters, der sich als Ehrenamtlicher in der Pfarrei engagiert. „Denn sind wir doch mal ehrlich: Jugendliche wollen sich nicht in einem Pfarrheim treffen“, sagt er weiter. Sie brauchen eigene Räume, die sie gestalten und damit auch mit Leben füllen können.

Ausbildungspaten

Pfarrer Josef Biste war gleich von der Idee begeistert, dass die Pfarrei aktiv Jugendarbeit vor Ort leistet. Und auch der Kirchenvorstand hat dem Projekt schnell 100-prozentige Unterstützung zugesagt. So begann die Suche nach einem geeigneten Ort für das niedrigschwellige Angebot. Wolfgang Welters und Anne Embser übernahmen die Koordination. „Mit dem Angebot eines außerschulischen Treffpunkts an einem möglichst unabhängigen Ort – inklusive Küche, Medienzugang und der Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung – sprechen wir nun junge Menschen an, die einfach einmal vorbeikommen sollten. Bislang gab es für sie in Neuwerk auch seitens der Stadt noch kein solches Angebot“, sagt Anne Embser. Sie und Wolfgang Welters sahen sich verschiedene Räumlichkeiten an, bis sie endlich die Richtigen fanden. Ganz in der Nähe der Schule in Neuwerk, so dass es für die Jugendlichen gut zu erreichen ist. Für die Miete des ehemaligen Fahrradladens kommt die Pfarrei Maria von den Aposteln auf, als Kooperationspartner holten Wolfgang Welters und Anne Embser die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) mit ins Boot. „Mit seiner Nähe zur Schule ist der Ort besonders gut geeignet. Jeder kann einfach reinkommen, frei und offen das Jugendcafé kennenlernen“, sagt Elisabeth Brack. Sie koordiniert das Projekt der Ausbil-

»Mit seiner Nähe zur Schule ist der Ort besonders gut geeignet. Jeder kann einfach reinkommen, frei und offen das Jugendcafé kennenlernen.«

Elisabeth Brack, KAB-Ausbildungspaten

dungspaten. Weil immer mehr Jugendliche heute an der Schnittstelle von der Schule in den Beruf Unterstützung brauchen, um auf dem Arbeitsmarkt Fuß fassen zu können, hat die KAB das Angebot ins Leben gerufen. Jede Patenschaft ist ganz individuell und wird von Pate sowie Schüler selbst gestaltet. Mit dem neu eingerichteten Jugendcafé in Neuwerk haben Paten und Schüler nun einen eigenen Treffpunkt. Weitere Kooperationspartner sind das Kindernetzwerk „Patchwork“ und das Jugendreferat der Katholischen Region Mönchengladbach. Die Stadt Mönchengladbach finanziert die Stelle eines Sozialarbeiters für die Leitung der Jugendarbeit in der Pfarrei.

Den Raum selbst gestalten

Anne Embser, die das Jugendcafé ehrenamtlich betreut, ist selbst Ausbildungspatin. „Ich finde es einfach wichtig, Jugendliche zu unterstützen“, sagt die Mutter von zwei Söhnen. Zwei ihrer Schützlinge, Ines (17 Jahre) und Ilka (15 Jahre), sind begeistert von der neuen Einrichtung. „Das gefällt mir echt gut“, sagt Ilka. Und auch ihrer Schwester Ines fallen direkt viele Dinge ein, die das Jugendcafé in Zukunft noch anbieten könnte: Kochen mit Freunden, Filmabende und, und, und.

„Genau so soll das auch sein“, freut sich Wolfgang Welters. Die Jugendlichen sollen ihr Café selbst gestalten. „Sie sollen den Raum selbst mit erschaffen und ihn für sich in Beschlag nehmen“, sagt Welters.

Kontakt und Öffnungszeiten

Das Jugendcafé an der Engelblecker Str. 340 in Mönchengladbach-Neuwerk ist geöffnet **dienstags von 13.30 bis 20 Uhr, mittwochs von 16 bis 20 Uhr sowie freitags von 13.30 bis 18 Uhr.**

Vormittags sind Beratungsangebote für Schüler möglich, unter anderem unterstützt durch die Ausbildungspaten der KAB.

Weitere Informationen unter www.pfarrei-maria-von-den-aposteln.kibac.de



Die Ausbildungspaten

Das Projekt der KAB-Ausbildungspaten ist seit 2010 im Stadtteiltreff Hermges im Pfarrheim St. Josef angesiedelt. Dort treffen sich die Ausbildungspaten zu monatlichen Austauschgesprächen und zu Fortbildungen.

Weitere ehrenamtliche Helfer und Paten werden gesucht!

Infos: Elisabeth Brack,
Telefon 02151/315528, Mobil: 0151-22317745
E-Mail info@ausbildungspaten-kab.de.

Mehr dazu
www.ausbildungspaten-kab.de